

Grundschule an der Heinrichstraße

August-Schmidt-Straße 30

45470 Mülheim-Ruhr



Stand: August 2016



Inhalt

Inhaltsverzeichnis	Seite 2
<hr/>	
1. Einleitung	Seite 3
<hr/>	
2. Leistungsbewertung im Fach Deutsch	Seite 6
<hr/>	
3. Leistungsbewertung im Fach Mathematik	Seite 11
<hr/>	
4. Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht	Seite 13
<hr/>	
5. Leistungsbewertung im Fach Englisch	Seite 14
<hr/>	
6. Leistungsbewertung im Fach Sport	Seite 15
<hr/>	
7. Leistungsbewertung im Fach Musik	Seite 16
<hr/>	
8. Leistungsbewertung im Fach Kunst	Seite 17
<hr/>	
9. Leistungsbewertung im Fach Religion	Seite 18
<hr/>	
Anhang:	Seite 19
<ul style="list-style-type: none">▪ Notenerklärung für Eltern▪ Notenerklärung für Kinder▪ Beispiel Beurteilungsbogen „Texte schreiben“▪ Beispiel Förderplan	



Einleitung

Auf der Grundlage eines pädagogischen Leistungsverständnisses sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen der geltenden Richtlinien und Lehrpläne wurden in diesem Konzept verbindliche einheitliche Absprachen festgehalten, wie mit Leistungen an unserer Schule umgegangen, d. h. wie diese gefördert, gefordert, dokumentiert, bewertet und rückgemeldet werden.

Ziele des Konzeptes:

1. Leitfaden für Lehrkräfte

Das Konzept soll durch verbindliche Absprachen die Zusammenarbeit der Lehrkräfte erleichtern, ein einheitliches Vorgehen ermöglichen und die Leistungsbewertung so weit wie möglich objektiver, vergleichbarer und gerechter machen.

2. Transparenz bei Eltern und Kindern

Das Konzept soll dazu beitragen, dass Eltern und Kinder die wesentlichen Grundsätze der Leistungsbewertung kennen und verstehen.

Leitgedanke: „Anstrengen lohnt sich!“

Alle Kinder unserer Schule sollen unabhängig vom Leistungsniveau:

- erfahren und wissen, dass Anstrengung gewürdigt und bewertet wird,
- lernen und verinnerlichen, dass Anstrengung sich lohnt.

Grundsätze der Leistungsbewertung:

• Leistungen fördern

Wichtiger als das Fordern und Bewerten von Leistungen ist uns die Förderung. Daher ist die Bewertung von Leistungen stets der Ausgangspunkt für die weitere individuelle Förderung eines Kindes und der produktive Umgang mit den eigenen Leistungen/Bewertungen ein primäres Ziel in allen Unterrichtsfächern.

• Leistungen anerkennen

Grundsätzlich bringen alle Schülerinnen und Schüler Leistungen. Es gilt die Stärken zu benennen und die Schwächen als Grundlage der weiteren Lernentwicklung zu sehen. Durch Ermutigung, Unterstützung und Bestätigung wird das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit geschaffen. Die Kinder sollen lernen und erfahren, dass Anstrengung sich lohnt.

• Selbsteinschätzung von Leistungen

Die Kinder lernen zunehmend ihre Arbeiten und Leistungen zu reflektieren, einzuschätzen und damit auch Verantwortung für ihr weiteres Lernen zu übernehmen.



- **Transparenz der Leistungsbewertung**

Den Kindern sollen altersentsprechend die wesentlichen Kriterien der Leistungsbewertung transparent sein. So können sie Leistungsrückmeldungen und Förderhinweise der Lehrkräfte besser nachvollziehen. Den Eltern werden die für sie relevanten Inhalte des Konzeptes auf den Klassenpflegschaften erläutert.

- **Anstrengungsbereitschaft und individueller Lernfortschritt**

Neben sämtlichen von den Kindern erbrachten Leistungen fließen die Anstrengungen und der individuelle Lernfortschritt in allen Fächern in die Bewertungen ein.

- **Zusammenarbeit im Jahrgang**

Alle Formen der Leistungsfeststellung werden anhand dieses Konzeptes unter den Lehrkräften des jeweiligen Faches im Jahrgang abgesprochen und einheitlich gehandhabt.

- **Besondere Leistungen**

Besondere Leistungen wie beispielsweise deutliche Lernfortschritte, besondere Arbeiten oder Ergebnisse, der Erwerb von Abzeichen, die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben, das Erlernen eines Instrumentes, etc. wird in der Klassengemeinschaft, durch die Schulleitung oder auch in der Schulgemeinde durch Ehrungen, Durchsagen, Auftritte, etc. besonders gewürdigt.

Leistungen, die bewertet werden:

- **Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten**

Schriftliche Leistungsüberprüfungen wie Lernzielkontrollen, kurze schriftliche Übungen oder schriftliche Arbeiten (Jg. 3 und 4) werden nach den Vorgaben des jeweiligen Faches (Anzahl, Form und Bewertungsmaßstäbe, etc.) von den Lehrkräften des Jahrgangs abgesprochen, vorbereitet und zeitnah geschrieben. Sie werden nicht zwingend von der Lehrkraft angekündigt. Vor der Rückgabe der schriftl. Arbeiten / Lernzielkontrollen werden stets drei Exemplare der Schulleitung vorgelegt.

- **Sonstige Leistungen im Unterricht**

Zu den sonstigen Leistungen zählen alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen. Hierzu zählen auch sämtliche Arbeitsdokumentationen der Kinder, den Unterricht vorbereitende (Hausaufgaben) oder ergänzende Leistungen und auch Leistungen, die in einer Gruppe oder mit einem Partner erbracht wurden.

Dokumentation / Beobachtungs- und Bewertungsbögen:

Die schuleigenen Beobachtungsbögen orientieren sich an den Kompetenzerwartungen der Richtlinien sowie den schuleigenen Absprachen zur Leistungsbewertung des jeweiligen Faches und enthalten somit die wesentlichen Leistungen, die in dem jeweiligen Fach erbracht werden sollten. Die Beobachtungsbögen:

- dienen den Lehrkräften zur Dokumentation ihrer Beobachtungen,
- zeigen die weiteren Förderschwerpunkte der Kinder auf und
- dienen als Grundlage bei der Notenfindung und Zeugniserstellung.



Förderpläne / Fördermappen:

Aus den fortlaufenden Beobachtungen und Unterrichtsergebnissen können Förderpläne (Beispiel siehe Anhang) für einzelne Kinder entstehen. Diese enthalten neben der Beschreibung des festgestellten Förderbedarfs, Empfehlungen für die weitere Förderung sowie einige in einer Fördermappe gezielt zusammengestellte Materialien. Förderpläne werden in enger Absprache mit den Erziehungsberechtigten und dem Kind erstellt, regelmäßig überprüft und mit eventuellen weiteren Beteiligten (Lernstudio, Lernförderung, Nachhilfe, LRS-Förderung, etc.) abgestimmt.

Noten:

Jahrgang 1 und 2

- Noten werden bis Mitte der Klasse 2 noch nicht erteilt. Die Kinder erhalten regelmäßige ermutigende Rückmeldungen über Smileys, Stempel, Punkte, etc.
- Im 2. Halbjahr der 2. Klasse werden die Kinder an die Leistungsbewertung mit Noten herangeführt. Die Bewertung schriftlicher Übungen in Mathematik und Deutsch wird mit Noten ergänzt.

Jahrgang 3 und 4

- Leistungen werden mit Noten in allen Fächern bewertet. Schriftliche Arbeiten werden in Deutsch, Mathematik und Englisch geschrieben. In Englisch werden diese nicht benotet. Das gleiche gilt für kurze schriftliche Übungen in den anderen Fächern.

Eine Notenübersicht für Eltern und Kinder befindet sich im Anhang.

Zeugnisse:

Laut Beschluss der Schulkonferenz erhalten die Kinder an unserer Schule folgende Zeugnisse:

- **Jahrgang 1**

Zeugnis am Ende des Schuljahrs mit Hinweisen zum Arbeits- und Sozialverhalten und kompetenzorientierten Aussagen zur Lernentwicklung in allen Fächern.

- **Jahrgang 2**

Zeugnis am Ende des Schuljahres mit Hinweisen zum Arbeits- und Sozialverhalten und Noten sowie kompetenzorientierten Aussagen zur Lernentwicklung in allen Fächern.

- **Jahrgang 3**

Zeugnisse zum Halbjahr und am Ende des Schuljahres mit Noten sowie kompetenzorientierten Aussagen zur Lernentwicklung in allen Fächern. Am Schuljahresende auch mit Hinweisen zum Arbeits- und Sozialverhalten.

- **Jahrgang 4**

Zeugnisse zum Halbjahr und am Ende des Schuljahres mit Noten in allen Fächern. Das Halbjahreszeugnis enthält zudem die begründete Empfehlung für den Übergang in die weiterführende Schule.



Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Um den unterschiedlichen Spracherfahrungen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, orientiert sich die Gestaltung des Deutschunterrichtes, die individuelle Förderung sowie die Bewertung von Leistungen an den vorhandenen sprachlichen Kompetenzen der Kinder. In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach Deutsch in vier Bereiche:

Sprechen und Zuhören	<ul style="list-style-type: none"> • Verstehend zuhören • Gespräche führen • Zu anderen sprechen • Szenisch spielen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Über Schreibfertigkeiten verfügen • Texte situations- und adressatengerecht verfassen (planen, schreiben, überarbeiten) • Richtig schreiben
Lesen – mit Texten und Medien umgehen können	<ul style="list-style-type: none"> • Über Lesefertigkeiten verfügen • Über Leseerfahrungen verfügen • Texte erschließen/Lesestrategien nutzen • Texte präsentieren • Mit Medien umgehen
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliche Verständigung untersuchen • An Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten • Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken • Grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen u. anwenden

Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans Deutsch alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen herangezogen.

Lernzielkontrollen und schriftliche Arbeiten:

- Die Anzahl der Arbeiten pro Schulhalbjahr ist in den folgenden Tabellen festgelegt.
- Es können auch kombinierte Arbeiten geschrieben werden, dabei werden Leistungen aus verschiedenen Bereichen (Lesen, Rechtschreiben, Sprachgebrauch) getrennt bewertet.
- Diagnose: Stolperwörterlesetest und Rechtschreibdiagnose einmal pro Schuljahr
- Texte verfassen in Jg. 3/4: Die Kinder erhalten mit der korrigierten Erstschrift einen Bewertungsbogen (Beispiel siehe Anhang) mit einer Vornote und Schreibtipps, um ihre Texte zu überarbeiten. Die Zweitschrift wird von der Lehrkraft nicht mehr vollständig korrigiert, es wird nur die Qualität der Überarbeitung bewertet. Im 2. Halbjahr der 4. Klasse entfällt die Zweitschrift. Die Texte werden von den Kindern selbständig überarbeitet und von der Lehrkraft korrigiert und benotet.



Lernzielkontrollen in Jahrgang 1		
Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch
2 Lernzielkontrollen pro Halbjahr	2 Lernzielkontrollen pro 2. Halbjahr	2 Schreibenanlässe pro Halbjahr
<u>Beispiele:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Laute, Buchstaben, erkennen, verbinden, etc. • Wort-Bild-Zuordnung • Lese-Mal-Aufgaben • Sätze/Satzteile verbinden • Stolperwörterlesetest im 2. Halbjahr 	<u>Beispiele:</u> <ul style="list-style-type: none"> • lautgetreues Schreiben • Wortgrenzen einhalten • Wörterdiktat • Abschreiben 	<u>Beispiele:</u> <p>Schreiben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildern • Fotos • Gegenständen • Erlebnissen • Bilderbüchern • Wünschen

Lernzielkontrollen in Jahrgang 2			
Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch	
		Texte verfassen	Sprache untersuchen/ Grammatik
1 Lernzielkontrolle pro Halbjahr (unbenotet)	2 Lernzielkontrollen pro Halbjahr	2 kriteriengeleitete Schreibenanlässe pro Halbjahr	1 Lernzielkontrolle pro Halbjahr
<u>Erstes Halbjahr:</u> Stolperwörterlesetest <u>Zweites Halbjahr:</u> Inhaltsbezogener Verständnistest	<u>Beispiele:</u> <ul style="list-style-type: none"> • lautgetreues Schreiben • Nachschlagen • Abschreiben • Groß- und Kleinschreibung • Endungen 	<u>Beispiele:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bildergeschichte • Reizwortgesch. • Geschichten fortsetzen • Brief • Schreiben in Anlehnung an Bilderbücher, Kinderlyrik, etc. 	<u>Beispiele:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten • Satzarten / Satzzeichen




Schriftliche Arbeiten in Jahrgang 3			
Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch	
		Texte verfassen	Sprache untersuchen / Grammatik
1 Lernzielkontrolle pro Halbjahr (unbenotet)	2 Arbeiten pro Halbjahr	2 kriteriengeleitete Schreibenanlässe pro Halbjahr	2 Arbeiten pro Halbjahr
<u>Erstes Halbjahr:</u> Stolperwörter-lesetest <u>Zweites Halbjahr:</u> Inhaltsbezogener Verständnistest	<u>Beispiele:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien anwenden • Abschreiben • Wörterbucharbeit • Groß- und Kleinschreibung 	<u>Beispiele:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. Personenbeschreibung 2. Bildergeschichte 3. Märchen 4. Brief 	<u>Beispiele:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten • Satzglieder • Zeitstufen • Wortbausteine • Wortfamilien • Fachbegriffe
		Erst- und Zweitschrift	

Schriftliche Arbeiten in Jahrgang 4			
Lesen	Rechtschreiben	Sprachgebrauch	
		Texte verfassen	Sprache untersuchen/ Grammatik
1 Lernzielkontrolle pro Halbjahr (unbenotet)	2 Arbeiten pro Halbjahr	2 kriteriengeleitete Schreibenanlässe pro Halbjahr	2 Arbeiten pro Halbjahr
<u>Erstes Halbjahr:</u> Stolperwörter-lesetest <u>Zweites Halbjahr:</u> Inhaltsbezogener Verständnistest	<u>Beispiele:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien anwenden • Abschreiben • Wörterbucharbeit • Groß- und Kleinschreibung • Wörtliche Rede 	<u>Beispiele:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nacherzählung 2. Fabel 3. Fantasie-/Gruselgeschichte 4. Zeitungsbericht/ Werbetext 	<u>Beispiele:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder • Wortarten • 4 Fälle • Zeitstufen • Wortbausteine • Fachbegriffe
		Erst- und Zweitschrift im 1. Halbjahr	



Bewertungsschlüssel für Schriftliche Arbeiten	
sehr gut	96% - 100%
gut	82% - 95%
befriedigend	67% - 81%
ausreichend	50% - 66%
mangelhaft	0% - 49%

Bewertungsschlüssel Abschreibübungen	
sehr gut	0 - 1
gut	2 - 3
befriedigend	4 - 6
ausreichend	7 - 9
mangelhaft	10 - ~

Korrekturzeichen und Fehlerwertung bei Abschreibübungen			
I	Rechtschreibfehler	Du hast ein Wort nicht richtig geschrieben.	ganzer Fehler
V	Auslassungsfehler	Du hast ein Wort (mehrere Wörter) vergessen.	ganzer Fehler
— s.o.	Wiederholungsfehler	Du hast ein Wort wiederholt falsch geschrieben.	kein Fehler, aber berichtigen
Z	Zeichenfehler	Du hast ein Satzzeichen, i-Punkt, etc. vergessen oder nicht richtig gesetzt.	halber Fehler
	Schrift/Rand	Du hast unleserlich oder über den Rand geschrieben.	kein Fehler, aber berichtigen
Tr.	Silbentrennung	Du hast ein Wort an der falschen Stelle getrennt.	ganzer Fehler



Zusammensetzung der Zeugnisnoten in den Jg. 2 bis 4

Sprachgebrauch	
Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten	25 %
Sonstige Leistungen im Bereich schriftlicher Sprachgebrauch	25 %
mündlicher Sprachgebrauch	50 %

Rechtschreiben	
Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten	40 %
Sonstige Leistungen im Unterricht	60 %

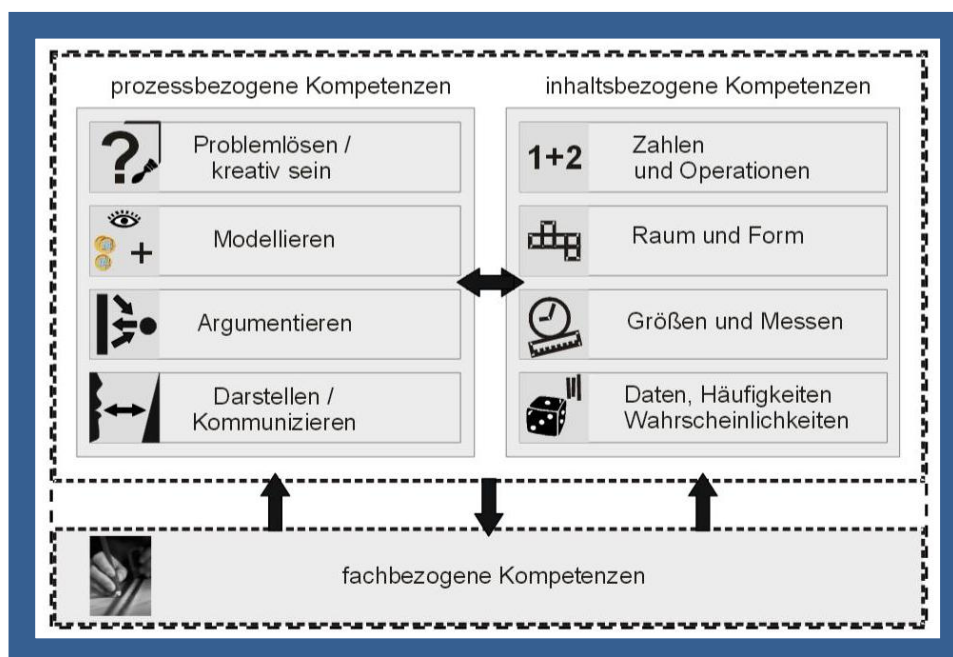
Lesen		
sinnentnehmendes Lesen	Lesetempo / Lesefluss	deutliches, betontes Lesen
70 %	20 %	10 %

Zusammensetzung der Gesamtnote im Fach Deutsch	
Sprachgebrauch	33,3 %
Lesen	33,3 %
Rechtschreiben	33,3 %



Leistungsbewertung im Fach Mathematik

In Anlehnung an den Lehrplan entwickeln sich im Mathematikunterricht bei der Auseinandersetzung mit mathematischen Situationen prozessbezogene und inhaltsbezogene Kompetenzen, die auf vielfältige Weise miteinander verwoben sind.



Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen herangezogen.

Mündliche Leistungen:

Beteiligung und mündliche Mitarbeit im Unterricht; Kopfrechenfähigkeit; mündliche Darstellung der eigenen Rechenwege; schlüssiges Argumentieren; ...

Schriftliche Leistungen:

kurze schriftliche Übungen wie 1x1 Tests; Heftführung; Hausaufgaben; schriftliche Darstellung der eigenen Rechenwege; ...

Praktische Leistungen:

Material gezielt einsetzen, um zu Lösungen von komplexen Aufgaben zu kommen; geometrische Modelle herstellen/nutzen; in Partner- und Gruppenarbeiten aktiv bei der Lösung von Aufgabenstellungen mitwirken; ...



Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten:

Anzahl: 3 pro Schulhalbjahr

Ab dem 2. Halbjahr der Klasse 2 werden diese benotet.

Bewertungsschlüssel für schriftliche Arbeiten	
sehr gut	96% - 100%
gut	82% - 95%
befriedigend	67% - 81%
ausreichend	50% - 66%
mangelhaft	0% - 49%

Die Arbeiten werden in sich differenziert gestaltet. 50% der zu vergebenden Punkte, decken die Mindestanforderung im Sinne des Lehrplanes ab.

Zusammensetzung der Zeugnisnoten in den Jahrgängen 2 bis 4

	Jahrgang 2	Jahrgang 3 und 4
Lernzielkontrollen / schriftliche Arbeiten	40 %	50 %
Sonstige Leistungen im Unterricht	60 %	50 %



Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht

Eine wesentliche Aufgabe des Sachunterrichtes ist es, die Kinder darin zu befähigen, sich in der Lebenswirklichkeit zurechtzufinden. In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach daher in fünf Bereiche:

Natur und Leben	Technik und Arbeitswelt	Raum, Umwelt und Mobilität	Mensch und Gemeinschaft	Zeit und Kultur
-----------------	-------------------------	----------------------------	-------------------------	-----------------

Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen herangezogen.

Mündliche Mitarbeit :

- Mitarbeit bei der Erarbeitung neuer Inhalte, Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Beobachten u. Beschreiben von Vorgängen, sachgemäße Anwendung von Fachb.
- den eigenen Standpunkt vertreten und begründen

Schriftlichen Leistungen:

- Heftführung/Mappe, Portfolio, Lerntagebuch, Werkstatteergebnis, Forscherhefte
- Arbeit und Präsentation einer Gruppe (z.B. Lernplakat, Reader, Quiz,...)
- Schriftliche Lernzielkontrollen

Praktischen Leistungen:

- Planen Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- Pflege von Tieren und Pflanzen
- Nutzung von Werkzeugen und Messinstrumenten / Bauen von Modellen
- Anfertigen von Tabellen, Zeichnungen, Kollagen und Karten

Am Ende jeder thematischen Unterrichtseinheit erhalten die Kinder (Eltern) eine Leistungsrückmeldung, z.B. über einer Lernzielkontrolle oder in Form eines Rückmeldebogens bezüglich ihrer Lernaufgaben (Lerntagebücher, Portfolios, Werkstattheften, etc.), wobei die Formen der Leistungsüberprüfungen variieren.

Sachunterrichtstag in Jahrgang 3 und 4 (SUT):

- Die Leistungen jedes Kindes werden in einem Sternchenheft getrennt nach mündlicher Mitarbeit, sowie schriftlichen und praktischen Leistungen von der jeweiligen SUT-Lehrkraft eingetragen.
- Die Sternchenhefte dienen als Rückmeldung für Kinder und Eltern und fließen dem Umfang entsprechend in die Zeugnisnote ein.

Zusammensetzung der Zeugnisnote in den Jg. 2 bis 4	
Mündliche Leistungen	50 %
Schriftliche Leistungen	25 %
Praktische Leistungen	25 %



Leistungsbewertung im Fach Englisch

In Anlehnung an den Lehrplan wird im Englischunterricht im Sinne des Spiralcurriculums¹ unterrichtet. Folgende Erfahrungsfelder sind Beurteilungsrelevant:

zu Hause hier und dort	jeden Tag und jedes Jahr	lernen, arbeiten, freie Zeit	eine Welt für alle	auf den Flügeln der Fantasie
<ul style="list-style-type: none"> me and my family my friends at home and abroad 	<ul style="list-style-type: none"> through the year my body and my clothes food and drinks special days 	<ul style="list-style-type: none"> at school at work leisure time 	<ul style="list-style-type: none"> our nature our environment children of the world 	<ul style="list-style-type: none"> fantasy words fairy tales

Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten Leistungen herangezogen:

- **mündliche Leistungen:** Kommunikationsbereitschaft, Hörverstehen, Sprechen, Lesen in englischer Sprache
- **schriftliche Leistungen:** Heftführung, schriftliche Arbeiten im Unterricht, Leistungen die den Unterricht vorbereiten oder ergänzen, Portfolioarbeit, etc.
- **Lernzielkontrollen und schriftliche Arbeiten:** 2-3 pro Schulhalbjahr, welche den Umfang von ca. 15 Minuten nicht überschreiten. Diese Arbeiten werden bewertet, aber nicht benotet.
- **Sonstige Leistungen:** Leistungen bei Partner- und Gruppenarbeiten, sowie Rollenspielen

Die Orthografie (Rechtschreibung) fließt nicht in die Leistungsbewertung ein.

Zusammensetzung der Zeugnisnote

	Jahrgang 2	Jahrgang 3 und 4
Kommunikationsbereitschaft	20 %	20 %
Hörverstehen	30 %	20 %
Sprechen	30 %	20 %
Lesen	10 %	20 %
Schriftliche Leistungen einschließlich LZK / schriftliche Arbeiten	10 %	20 %

¹ Dies bedeutet, dass die einzelnen Themen im Laufe der Schuljahre mehrmals auf jeweils höherem Niveau und in differenzierterer Form wiederkehren.



Leistungsbewertung im Fach Sport

In Anlehnung an den Lehrplan wird im Sportunterricht im Sinne des Spiralcurriculums² unterrichtet. Folgende neun praktische Inhaltsbereiche sind beurteilungsrelevant:

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Bewegen im Wasser - Schwimmen	Bewegen an Geräten - Turnen	Gestalten, Tanzen, Darstellen	Sportspiele	Gleiten, Fahren, Rollen	Ringens und Kämpfen
--	---	---	-------------------------------	-----------------------------	-------------------------------	-------------	-------------------------	---------------------

Die Leistungsbewertung orientiert sich inhaltlich an den im Lehrplan Sport beschriebenen Kompetenzerwartungen. Zur Bewertung werden alle auf dieser Grundlage alle von den Kindern erbrachten Leistungen herangezogen:

Sportliche Fähig- und Fertigkeiten:

- Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination, Ballgefühl, Taktisches Verständnis, etc.
- Kreativität / Konstruktivität
- Leistungen bei Schwimm- und Sportabzeichen, sowie bei schulischen und außerschulischen Sportveranstaltungen

Anstrengungsbereitschaft / Individueller Lernfortschritt:

- Lernfortschritt auf der Grundlage der individuellen Voraussetzungen
- Anstrengungsbereitschaft unabhängig vom Stundenthema

Soziale Kompetenzen:

- Kooperationsfähigkeit, Teamfähigkeit
- Kritikfähigkeit / Regelverhalten
- Rücksichtnahme / Hilfsbereitschaft

Zusammensetzung der Zeugnisnote in den Jg. 2-4		
Sportliche Fähig- und Fertigkeiten	Anstrengungsbereitschaft/ Lernfortschritt	Soziale Kompetenzen
50 %	25 %	25 %

Jahrgang	Berücksichtigung des Schwimmunterrichtes	
2	1 Stunde Sport + 2 Stunden Schwimmen im 1. Halbjahr	Schwimmnote fließt mit 2/6 in die Sportnote am Schuljahresende ein.
3	1 Stunde Sport + 2 Stunden Schwimmen im 2. Halbjahr	Schwimmnote fließt mit 2/3 in die Sportnote am Schuljahresende ein.

² Einzelne Themen werden im Laufe der Schuljahre mehrmals auf jeweils höherem Niveau und in differenzierterer Form wiederkehren.



Leistungsbewertung im Fach Musik

Aufgabe des Musikunterrichtes ist es die Freude der Kinder an der Musik zu wecken, ihre musikalischen Fähigkeiten zu entfalten und ihre musikalischen Kompetenzen zu entwickeln. Die Kinder werden zum aktiven Musikmachen, Musikverstehen, einem offenen Umgang mit Musik und einem kritischen Umgang mit Musikmedien hingeführt. In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in vier Bereiche:

Musik machen	Musik hören	Musik umsetzen	Sich über Musik verständigen
--------------	-------------	----------------	------------------------------

Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und fachpraktischen Leistungen herangezogen.

Mündliche Mitarbeit:

- Liedtexte auswendig lernen, beherrschen und wiedergeben können;
- Ausgewählte Komponisten und Stilrichtungen kennen;
- Noten kennen, Noten lesen und Notenbilder verfolgen;
- (Orchester-) Instrumente kennen, für Instrumente einheitliche Zeichen kennen

Praktischen Leistungen:

- Wiedererkennen von Melodien und Werkausschnitten, Rhythmen aufnehmen und wiedergeben können;
- Tänze erlernen und wiedergeben können, eigene Tänze erfinden
- Melodien richtig und klangschön wiedergeben können;
- Begleitungen und Rhythmen erfinden, Geschichten und Texte verklanglichen;
- Szenische Darstellungen in Singspielen / Gottesdiensten;
- Musik in Bilder umsetzen

Schriftlichen Leistungen:

- Beiträge für gemeinsame Vorhaben planen und umsetzen;
- Kurzreferate zu den Lernfeldern „Musik machen“, „Musik hören“, „Musik umsetzen“ und „Sich über Musik verständigen“

Zusammensetzung der Zeugnisnote in den Jg. 2 bis 4	
Mündliche Leistungen	40 %
Praktische Leistungen	40 %
Schriftliche Leistungen	20 %



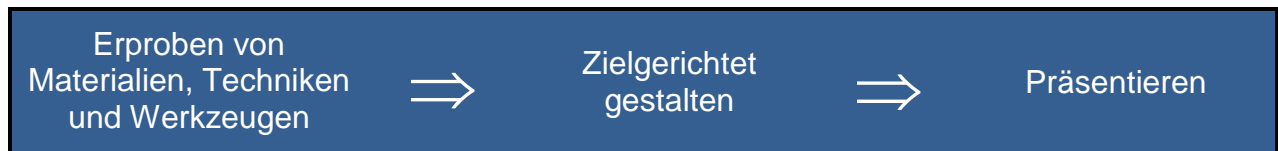
Leistungsbewertung im Fach Kunst

Aufgabe des Kunstunterrichtes ist es insbesondere bei den Kindern das Interesse an ästhetischen Ausdruckformen zu wecken, ihr Vorstellungsvermögen anzuregen und ihre Kreativität weiterzuentwickeln.

Der Lehrplan gliedert das Fach Kunst in sieben verbindliche Bereiche:

Räumliches Gestalten	Farbiges Gestalten	Grafisches Gestalten	Textiles Gestalten	Gestaltung mit technisch-visuellen Medien	Szenisches Gestalten	Auseinandersetzung mit Bildern und Objekten
----------------------	--------------------	----------------------	--------------------	---	----------------------	---

Innerhalb dieser Bereiche ergeben sich die folgenden drei Schwerpunkte:



Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten mündlichen und praktischen Leistungen herangezogen.

Bewertungskriterien im Gestaltungsprozess:

- Mitarbeit, Neugier, Offenheit und Experimentierfreude
- Fähigkeit, mit anderen Kindern Vorhaben zu planen und zu realisieren
- Teamfähigkeit, Kooperationskompetenz
- kreativer Umgang mit Techniken, Materialien und Werkzeugen
- ökonomischer Umgang mit Ressourcen (Zeit, Material, Arbeitsabläufe)
- Präsentation der Arbeitsergebnisse
- Kommunikations- und Reflexionskompetenz über Gestaltungsprozesse

Bewertungskriterien beim Gestaltungsergebnis:

- Einhaltung / Umsetzung von vorgegebenen Kriterien
- Individualität und Originalität von Ergebnissen
- Ausdruck und Aussagekraft einer künstlerischen Lösung

Zusammensetzung der Zeugnisnote in den Jg. 2 bis 4	
Gestaltungsprozess	60 %
Gestaltungsergebnis	40 %



Leistungsbewertung im Fach Religion

Der Religionsunterricht wird in Nordrhein-Westfalen nach Konfessionen getrennt erteilt. In Anlehnung an den Lehrplan gliedert sich das Fach in folgende Bereiche:

Evangelische Religion					
Miteinander leben	Wir leben in Gottes Schöpfung	Gott begleitet auf dem Lebensweg	Gott sucht den Menschen, Menschen suchen Gott	Jesus lebt und verkündet das Gottesreich	Jesus Christus begegnen

Katholische Religion				
Ich, die anderen, die Welt und Gott	Religion und Glauben im Leben der Mensch	Das Wort Gottes und das Heilshandeln Jesu Christi	Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche	Maßstäbe christlichen Lebens

Zur Bewertung werden auf der Grundlage der Kompetenzerwartungen des Lehrplans alle von den Kindern erbrachten mündlichen, schriftlichen und fachpraktischen Leistungen herangezogen.

Mündliche Leistungen:

- Existentielle Fragen stellen und christlich geprägte Antworten suchen
- Themen sachlich angemessen, inhaltlich relevant sowie nachhaltig erarbeiten
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch leisten
- Den eigenen Standpunkt vertreten und begründen
- Das Gelernte reproduzieren

Schriftliche Leistungen:

- Produkte erstellen (Ausstellungsstücke)
- Arbeitsergebnisse anfertigen und präsentieren (Zeichnungen, Plakate, Religionsheft, Portfolio)

Praktische Leistungen:

- Aufgaben übernehmen und ausführen (z. B. bei Projekten, Gruppenarbeiten, bei vorbereitenden Hausaufgaben, für einen Schulgottesdienst)

Zusammensetzung der Zeugnisnote in den Jg. 2 bis 4	
Mündliche Leistungen	60 %
Praktische Leistungen	20 %
Schriftliche Leistungen	20 %



Anhang

Notenerklärung für Eltern

Das Schulgesetzes NRW regelt die zu vergebenden Noten und deren Bedeutung bei der Bewertung von Leistungen:

sehr gut (1)

Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.

⇒ Ihr Kind hat überdurchschnittliche Leistungen erbracht.

gut (2)

Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

⇒ Die Leistungen ihres Kindes entsprechen in jeder Hinsicht den Anforderungen.

befriedigend (3)

Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

⇒ Die Leistungen ihres Kindes entsprechen dem Durchschnitt.

ausreichend (4)

Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

⇒ Regelmäßiges Üben ist empfehlenswert.

mangelhaft (5)

Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

⇒ Tägliches Üben ist dringend notwendig.

ungenügend (6)






Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

⇒ Die Grundkenntnisse müssen dringend erarbeitet, bzw. aufgefrischt werden.



Notenerklärung für Kinder

Das bedeuten unsere Noten:

<i>sehr gut</i>	1		Das hast du ganz toll gemacht. Hervorragend! Einfach spitzenmäßig!
<i>gut</i>	2		Du hast alles verstanden. Das hast du prima gemacht.
<i>befriedigend</i>	3		Größtenteils hast du es verstanden, aber es haben sich noch ein paar Fehler eingeschlichen.
<i>ausreichend</i>	4		Du bist noch unsicher und so entstehen viele Fehler. Übe weiter.
<i>mangelhaft</i>	5		Du hast noch nicht richtig verstanden, worum es geht. Du musst gut aufpassen und viel üben.
<i>ungenügend</i>	6		Deine vielen Fehler zeigen, dass du nicht verstanden hast, wie es geht. Du musst täglich und gezielt üben.



Texte verfassen Beurteilungsbogen / Beispiel: Personenbeschreibung

1. Merkmale □ / 6	
	Du hast an (fast) alle Merkmale gedacht und sie genau beschrieben. Toll!
	Zu folgenden Merkmalen musst du noch etwas schreiben:
	Folgende Merkmale kannst du noch etwas genauer beschreiben:

2. Reihenfolge □ / 2	
	Du beschreibst die Merkmale der Person <input type="checkbox"/> durchgehend <input type="checkbox"/> noch nicht ganz <input type="checkbox"/> kaum in der richtigen Reihenfolge.

3. Sachlichkeit □ / 2	
	Super! Du hast die Person sehr sachlich beschrieben.
	Du hast deine persönliche Meinung in die Beschreibung einfließen lassen. Das solltest du ändern.

4. Adjektive □ / 4	
	Treffende Adjektive verwendest du <input type="checkbox"/> häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> gar nicht / 2
	Zusammengesetzte Adjektive verwendest du <input type="checkbox"/> häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten <input type="checkbox"/> gar nicht / 2

5. Textgestaltung □ / 6	
	Du vermeidest Wiederholungen und wechselst deine Satzanfänge <input type="checkbox"/> häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> selten. / 3
	Satzbau: Deine Sätze formulierst du <input type="checkbox"/> häufig <input type="checkbox"/> gelegentlich <input type="checkbox"/> häufig noch nicht richtig. / 3

_____, du hast von 20 Punkten ____ erreicht.

Vornote: _____

Die Überarbeitungshinweise hast du _____ beachtet und genutzt.

Endnote: _____ Unterschrift der Eltern: _____



Förderplan



GGG Heinrichstraße, August-Schmidt-Str.30, 45470 Mülheim

Schüler/in: _____ Klasse: _____ Zeitraum: _____

Ausgangslage / Auffälligkeit / Schwächen / nutzbare Stärken:

Vorrangige Förderziele (Fach- und/oder entwicklungsspezifische Aspekte):

Förderangebote:

Mülheim, den _____ Klassenlehrer/in: _____

Beobachtungen zum Förderprozess:

Datum:
